

Projektträger:	Lebenshilfe OÖ		
Projektzeitraum	04.2020 – 07.2020		
Projekttyp:	Indirekt wertschöpfend	Fördersatz	60 %
Aktionsfeld	AF3: Gemeinwohl steigern		
Handlungsfeld	Nahversorgung/Ortszentren		

## Vichtensteiner Laden



### Kurzbeschreibung:

Der Vichtensteiner Laden deckt in den ehemaligen Räumlichkeiten der Post/Gemeinde in Zusammenarbeit mit regionalen Ab-Hof-LieferantInnen den täglichen Bedarf an saisonalen Grundnahrungsmitteln. Zudem werden frische Mehlspeisen im Laden-Café angeboten. Während die Beschäftigten in Begleitung von MitarbeiterInnen der Lebenshilfe OÖ verschiedene Tätigkeiten und Abläufe des Einzelhandels erlernen und ihre Fertigkeiten ausbauen, dient der Laden als soziale Begegnungsstätte: als Treffpunkt der VichtensteinerInnen, oder aber auch als „Jausenstation“ für Durchradelnde. Die Beschäftigten der Lebenshilfe OÖ gehen ihren Interessen und Vorlieben nach und haben sich für die Tätigkeit selbst entschieden – und das merkt jeder, der den Laden betritt. Genau dieser Umstand führt dazu, dass sich Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung von der gesellschaftlich vordefinierten Empfänger-Rolle in eine „Geber-Rolle“ entwickeln können.

### Projekthinhalte- und – ziele:

Zur Umsetzung des Projektes sind folgende Maßnahmen notwendig: Aquse geeigneter MitarbeiterInnen der Lebenshilfe OÖ, Kontakt zu Direktvermarktern in der Region herstellen, Schulung der Direktvermarkter bei Bedarf durch die Landwirtschaftskammer Ried, sowie der Umbau der Räumlichkeiten.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

[www.sauwald-pramtal.at](http://www.sauwald-pramtal.at)

Folgende Ziele möchte man mit diesem Projekt erreichen:

Der Vichtensteiner Laden wird von der Bevölkerung angenommen, also als Marktplatz regionaler Produkte und als Begegnungsstätte. Die KundInnen des Ladens bestimmen das Sortiment durch ihr Nachfrage-Verhalten mit.

Der Vichtensteiner Laden entwickelt sich zum Sozialraum im Ortszentrum.

Die Lebenshilfe OÖ (Werkstätte Münzkirchen) gewinnt ausreichend viele DirektvermarkterInnen, um ein „rundes Sortiment“ an Lebensmittel zur Verfügung stellen zu können. Die DirektvermarkterInnen identifizieren sich ab Nutzungsbeginn mit der Laden-Idee, nehmen zwischenzeitlich an Treffen und ggf. an Schulungen teil, sind motiviert, hochwertige Produkte zu erstellen, und fungieren als verlässliche Geschäftspartner.

Die Beschäftigten der Lebenshilfe OÖ erhalten eine zusätzliche Wahlmöglichkeit hinsichtlich ihres Arbeitsangebots, was ihnen zusätzlich soziale Benefits bietet. Indem Abläufe im Geschäft visualisiert werden, ist es ihnen möglich, im Arbeitsumfeld „Geschäft“ so selbständig wie möglich zu agieren.

Mit dem Einbeziehen der interessierten Beschäftigten entsteht eine stabile „Stamm-Mannschaft“, was aber trotzdem das „Rein-Schnuppern“ weiterer Personen erlaubt: weitere Beschäftigte nutzen den Vichtensteiner Laden als Ausprobier-Möglichkeit. Die Tätigkeit im Laden stellt ein potentielles Karrieresprungbrett für Beschäftigte dar.

Durch regionale Anbieter von Lebensmittel entsteht in ökologischer bzw. kultureller Hinsicht eine gewisse Nachhaltigkeit, ebenso auf soziale Weise durch das Besetzen einer „Bedürfnis-Nische“ durch die Lebenshilfe OÖ, welche durch die Bevölkerung und BesucherInnen von Vichtenstein intensiv genutzt wird.

Ausbaumöglichkeiten entstehen durch das Zusammenwirken aller Personen, zum Beispiel kleine Veranstaltungen, saisonale Schwerpunktsetzungen, Interesse von Vereinen und Privatpersonen, etc.

---

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union